



Ein Spielplatz für alle auf Rügen: Auch Kids im Rollstuhl können hier hüpfen



Auf dem Gelände „Im Jaich“ in Lauterbach auf Rügen können Kinder mit Beeinträchtigung nun hüpfen und schaukeln. Die Kinder der Förderschule Putbus haben die neue integrative Nestschaukel, die der Verein Kinderlachen 009 gespendet hat, gleich ausprobiert.

Putbus. Es ist die große Frage, wer gerade mehr Spaß hat: Antje Coordt, Vereinsvorsitzende von Kinderlachen 009, oder Melinda, die in ihrem Rollstuhl kräftig mithüpft. Beide haben gerade das neue integrative Trampolin ausprobiert – ein voller Erfolg.

„Darauf war ich am meisten gespannt“, sagt Antje Coordt, noch ein wenig außer Atem. „Und ich bin sehr froh, dass die Kinder es mögen.“ Das bunte Trampolin ist ebenerdig eingelassen und bietet genug Platz für den Rollstuhl und mehrere Kinder.

Integrativer Spielplatz in Lauterbach: „Ein Mehrwert für den Ort“

Gemeinsam mit einer geräumigen Nestschaukel hat es Platz gefunden auf dem Gelände „Im Jaich“ in Lauterbach. „Wir sind Herrn Jaich sehr dankbar, dass er uns den Platz zur Verfügung gestellt und die Installationskosten übernommen hat. Außerdem hat er Tonnen von Erde und Sand bewegt, um die Spielgeräte sicher aufzustellen“, erklärt Coordt.

Zur Einweihung hat sie die Kinder der Förderschule des Pädagogischen Zentrums in Putbus eingeladen. Sie tollten ausgelassen über den Spielplatz, besonders das Trampolin ist bei allen sehr gefragt. „Wir werden die Nutzer sein und freuen uns schon auf viele Ausflüge hierhin“, sagt Lehrerin Doreen Ewert. „Ein so attraktiver Spielplatz ist auf jeden Fall ein Mehrwert für diesen Ort.“

„Kinder werden immer separiert“

Den Anstoß gab die Elterninitiative, die sich für integrative Spielgeräte auf den Spielplätzen in Putbus starkgemacht hatte. Seither sind eine Rollstuhl-Wippe und ein Karussell im Einsatz und werden rege genutzt. „Davon gibt es aber einfach noch viel zu wenig“, findet Antje Coordt. „Die meisten Spielplätze sind so angelegt, dass man gar nicht gemeinsam spielen kann, Kinder werden immer separiert. Nun können kleine mit großen Kindern spielen, nicht beeinträchtigte mit beeinträchtigten.“ Finanziert wurden die Spielgeräte durch Spenden. Nicht nur stickende Damen haben den Kindern hier eine Freude gemacht, auch die Jungs und Mädels von den Insel-Borussen haben großzügig gespendet.

„Wir haben schon öfter Aktionen gemeinsam mit Kinderlachen 009 umgesetzt. Für diese Aktion haben wir gern Geld gesammelt“, sagt Stephan Rottke, Schatzmeister. Das kommt nicht von ungefähr: Eins der Rolli-Kinder hat Eltern, die auch im BVB-Fanclub der Insel sind. „Das war Zufall, aber es ist uns auf jeden Fall ein Anliegen, mehr Möglichkeiten für Rolli-Kinder zu schaffen.“

Stellvertretend für die Kinder, die zukünftig hier spielen werden, bedanken sich die Schüler der Förderschule mit einem Lied in Gebärdensprache. Antje Coordt ist in ihrem Element, tanzt und klatscht mit. „Jetzt können eingeschränkte Kinder ganz normal mit den anderen Kindern spielen. Das ist uns sehr wichtig, wir wollten einen Ort für alle Kinder schaffen. Davon gibt es einfach noch zu wenig.“



Der Schatzmeister der Insel-Borussen freut sich über die gut angekommene Spende: „Integrative Spielplätze gibt es noch zu wenig auf Rügen.“

© Quelle: Gaia Born

Ein besonderer Spielplatz für alle Kinder auf der Insel

VON GAIA BORN

PUTBUS. Es ist die große Frage, wer gerade mehr Spaß hat: Antje Coordt, Vereinsvorsitzende von Kinderlachen 009, oder Melinda, die in ihrem Rollstuhl kräftig mithüpft. Beide haben gerade das neue integrative Trampolin ausprobiert – ein voller Erfolg. „Darauf war ich am meisten gespannt“, sagt Antje Coordt, noch ein wenig außer Atem. „Und ich bin sehr froh, dass die Kinder es mögen.“ Das bunte Trampolin ist ebenerdig eingelassen und bietet genug Platz für den Rollstuhl und mehrere Kinder.

Gemeinsam mit einer geräumigen Nestschaukel hat es Platz gefunden auf dem Gelände „Im Jaich“ in Lauterbach. „Wir sind Herrn Jaich sehr dankbar, dass er uns den Platz zur Verfügung gestellt

und die Installationskosten übernommen hat. Außerdem hat er Tonnen von Erde und Sand bewegt, um die Spielgeräte sicher aufzustellen“, erklärt Coordt.

Zur Einweihung hat sie die Kinder der Förderschule des Pädagogischen Zentrums in

Putbus eingeladen. Sie tollten ausgelassen über den Spielplatz, besonders das Trampolin ist bei allen sehr gefragt. „Wir werden die Nutzer sein und freuen uns schon auf viele Ausflüge hierhin“, sagt Lehrerin Doreen Ewert. „Ein so attraktiver Spielplatz ist auf je-

den Fall ein Mehrwert für diesen Ort.“ Stellvertretend für die Kinder, die zukünftig hier spielen werden, bedanken sich die Schüler der Förderschule mit einem Lied in Gebärdensprache. Antje Coordt ist in ihrem Element, tanzt und klatscht mit. „Jetzt können eingeschränkte Kinder ganz normal mit den anderen Kindern spielen. Das ist uns sehr wichtig, wir wollten einen Ort für alle Kinder schaffen. Davon gibt es einfach noch zu wenig.“ Den Anstoß gab die Elterninitiative, die sich für integrative Spielgeräte auf den Spielplätzen in Putbus starkgemacht hatte. Seither sind eine Rollstuhl-Wippe und ein Karussell im Einsatz und werden rege genutzt. „Davon gibt es aber einfach noch viel zu wenig“, findet Antje Coordt. „Die meisten Spielplätze sind so angelegt, dass man gar

nicht gemeinsam spielen kann, Kinder werden immer separiert. Nun können kleine mit großen Kindern spielen, nicht beeinträchtigte mit beeinträchtigten.“ Finanziert wurden die Spielgeräte durch Spenden. Nicht nur stickende Damen haben den Kindern hier eine Freude gemacht, auch die Jungs und Mädels von den Insel-Borussen haben großzügig gespendet.

„Wir haben schon öfter Aktionen gemeinsam mit Kinderlachen 009 umgesetzt. Für diese Aktion haben wir gern Geld gesammelt“, sagt Stephan Rottke, Schatzmeister. Das kommt nicht von ungefähr: Eins der Rolli-Kinder hat Eltern, die auch im BVB-Fanclub der Insel sind. „Das war Zufall, aber es ist uns auf jeden Fall ein Anliegen, mehr Möglichkeiten für Rolli-Kinder zu schaffen.“



Die Kinder probieren die Nestschaukel aus.

FOTO: GAIA BORN